



Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



**eEFA Düren**  
**Bereitstellung und zentrale Auswertung von**  
**medizinischen und ökonomischen Daten der Netzärzte**  
Datenbankspezifikation

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein  
Deutsches Gesundheitsnetz Service GmbH  
brightONE GmbH  
Krankenhaus Düren eGmbH  
Duria eG  
DAGIV eG

Version: 1.00

Stand: 31.10.2013

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Über dieses Dokument .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Datenverarbeitung .....</b>	<b>3</b>
2.1	Daten einlesen .....	4
2.2	Daten aufbereiten.....	7
2.2.1	Faktentabellen.....	8
2.2.2	Dimensionstabellen.....	11
2.3	Daten auswerten .....	13
2.4	Datenqualität .....	14
<b>3</b>	<b>Datenbank.....</b>	<b>14</b>
3.1	Konfiguration .....	14
3.2	Rechtekonzept .....	14
3.3	Wartung.....	14
3.4	Speicherbedarf.....	15
<b>4</b>	<b>Referenzen.....</b>	<b>16</b>
<b>5</b>	<b>SQL-Script .....</b>	<b>17</b>
5.1	Schema: eefa_dueren_import.....	17
5.2	Schema: eefa_dueren_data.....	21

## 1 Über dieses Dokument

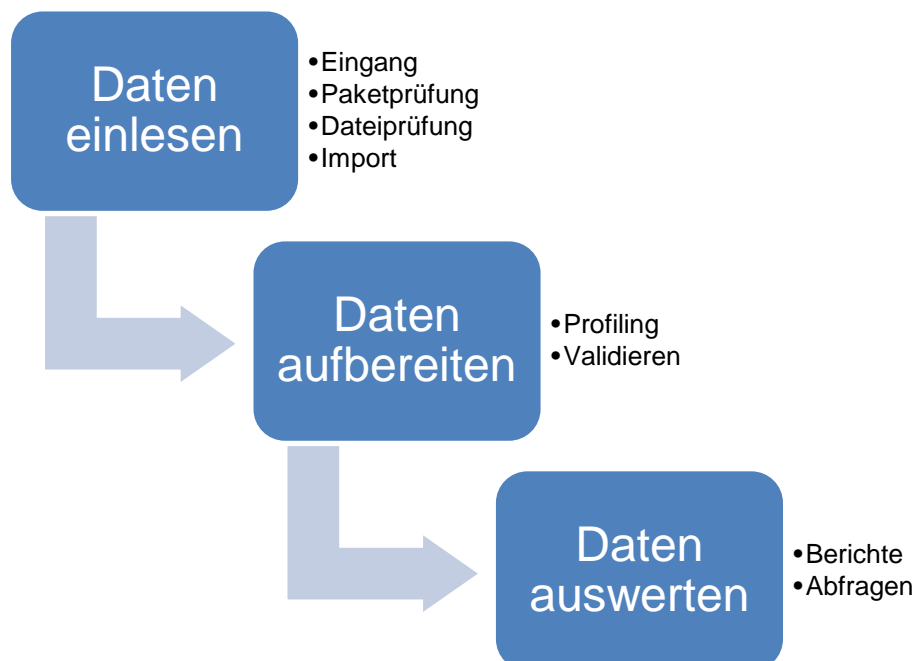
Im Rahmen des Dürener Projektes sollen in den Praxen und Krankenhäusern medizinische und vor allem ökonomische Daten extrahiert und an eine zentrale Stelle transferiert werden. Sie sollen das Netzmanagement und die Ärzte in die Lage versetzen, Patienten unter medizinischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten optimal zu steuern.

Die Daten der Praxen (der modifizierter STDT Datensatz ist im Fachkonzept Controlling beschrieben) werden zunächst an die Vertrauensstelle übermittelt. Dort werden die Daten pseudonymisiert, d.h. Personen-identifizierende und Praxis-identifizierende Daten werden durch Pseudonyme ersetzt. In diesem Zusammenhang werden auch weitere Daten modifiziert: Datumsangaben von Kalendertagen auf Kalenderwochen verändert und bestimmte Attribute entfernt. Die Vertrauensstelle übermittelt die pseudonymisierten und reduzierten Daten an die Auswertungsstelle. Hier werden die Daten geprüft, eingelesen und für beliebige Auswertungen aufbereitet.

Dieses Dokument beschreibt im ersten Teil die Datenverarbeitung innerhalb der Auswertungsstelle. Es behandelt u.a. Logging, Fehlerbehandlung, Datenqualität und Tabellendefinitionen. Im zweiten Teil wird die Datenbank spezifiziert und der benötigte Speicherbedarf geschätzt. Im Anhang befindet sich das SQL-Script zur Erstellung des Datenmodells.

## 2 Datenverarbeitung

Die Datenverarbeitung folgt dem klassischen Data-Warehouse-Ansatz mit ETL-Konzept, Importtabellen, Faktentabellen und Dimensionstabellen. Im Folgenden wird die Datenverarbeitung von der Datenannahme bis zur Auswertung beschrieben. Dabei wird auf unterschiedliche Aspekte des Datenmodells eingegangen.



## 2.1 Daten einlesen

Dieses Kapitel beinhaltet den Fluss der Daten vom Eingang der Daten auf dem Datenbankserver bis zum eigentlichen Einlesen der Daten in die Datenbank. Das Einlesen der Daten erfolgt in 4 Schritten:

### Eingang:

Beim Eingang der Daten wird von folgenden Voraussetzungen ausgegangen:

- Die Auswertungsstelle erhält Daten ausschließlich über D2D.
- Die Daten werden ausschließlich von einem Absender, der Vertrauensstelle, versendet.
- Pro Datensendung werden drei Dateien übertragen
  - eine Datei mit medizinischen Daten (statistik.mdat),
  - eine Datei mit den Intermediärpseudonymen der Patienten (statistik.idat) und
  - eine Datei mit dem Intermediärpseudonym der liefernden Praxis (statistik.bdat).
- Die Datei enthält den vollständigen Abzug der Daten für den jeweiligen Behandlungszeitraum.
- Weitere Lieferungen derselben Praxis für denselben Zeitraum oder überschneidende Zeiträume sind nicht erwünscht. Sie werden als eigenständige Datenlieferungen vollständig eingelesen. Beim Aufbereiten der Daten wird individuell entschieden, welche Daten weiterverarbeitet werden.<sup>1</sup>

### Paketprüfung:

Das Import-Programm prüft regelmäßig über den D2D-Client den Eingang neuer Daten. Neue Daten werden durch das End-Pseudonymisierungstool weiterverarbeitet. Im nächsten Schritt werden die Daten eingelesen. Ergebnisse des Einleseprozesses werden in das Datenbankattribut Paketprüfung der Tabelle META\_Lieferungen geschrieben. Wurde die Paketprüfung ohne Probleme durchgeführt, so wird in Paketprüfung „Erfolgreich“ geschrieben und die Datei weiterverarbeitet.

Die folgenden Prüfungen werden im Rahmen der Paketprüfung durchgeführt:

- Ist der Dokumententypen wie erwartet?  
(ggf. Paketprüfung: „Datenlieferung abgewiesen: Dokumententyp ist nicht korrekt.“)
- Ist der Absender die Vertrauensstelle?  
(ggf. Paketprüfung: „Datenlieferung abgewiesen: Absender falsch.“)

---

<sup>1</sup> Bei Ausweitung des Projektes auf viele Praxen mit unterschiedlichen Praxisverwaltungssystemen können wiederkehrende Datenlieferungen auch anders behandelt werden, z.B. über den Dateihashwert prüfen und ggf. direkt nach Erhalt löschen.

- Ist keine Datendatei oder zuviele Datendateien vorhanden?  
(ggf. Paketprüfung: „Datenlieferung abgewiesen: Keine Datei / mehrere Dateien übertragen.“)

#### Dateiprüfung:

In einem zweiten Schritt wird der Inhalt der Daten geprüft. Ergebnisse werden in das Datenbankattribut Dateiprüfung der Tabelle META\_Lieferungen geschrieben. Weitere Daten werden nicht in die Datenbank eingelesen. Wurde die Dateiprüfung ohne Probleme durchgeführt, so wird in Dateiprüfung „Erfolgreich“ gesetzt und die Datei im nächsten Schritt eingelesen. Die folgenden Prüfungen werden durchgeführt:

- Korrekte STDT-Struktur  
(ggf. Dateiprüfung: „Datenlieferung abgewiesen: Datenstruktur fehlerhaft [weitere Informationen]“)
- Wurden Daten der Praxis zu diesem Zeitraum (auch teilweise) schon übermittelt?  
(ggf. Dateiprüfung: „Achtung: Daten bereits vorhanden.“)

#### Import:

Als letzter Schritt werden die Daten in Importtabellen eingelesen. Der Import in die Importtabellen setzt den erfolgreichen Abschluß der Paketprüfung und die korrekte STDT-Struktur der einzulesenden Daten (Teil der Dateiprüfung) voraus. Der Import ist in einem hohen Maße fehlertolerant: Attribute werden zunächst als Zeichenketten ausreichender Größe eingelesen und der Inhalt später geprüft.

Die Ergebnisse der Einleseprozesses werden in der Datenbanktabelle ME-TA\_Lieferungen dokumentiert. Diese hat die folgenden Attribute:

Attribut	Kommentar
<b>LieferungID</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 8-stelliger Integer-Zähler</li> <li>• Identifizierte jede Datenlieferung eineindeutig</li> <li>• wird in der Auswertungsstelle für jede versendete Datei gesetzt</li> </ul>
<b>Praxis-Pseudonym</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 256-stellige Zeichenkette</li> <li>• Identifiziert jede Praxis anhand ihres Pseudonyms eindeutig</li> </ul>
<b>Daten_von und Daten_bis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datum</li> <li>• Identifiziert den Zeitraum der, in der Datei enthaltenen, Daten<sup>2</sup></li> <li>• wird in der Vertrauensstelle (oder Praxis) für jede versendete Datei gesetzt</li> <li>• wird im Dateinamen der pseudonymisierten Datei übertragen.</li> </ul>
<b>Erstellt am</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datum</li> <li>• Identifiziert das Erstellungsdatum der Dateien in der Vertrauensstelle (durch Übertragung der pseudonymisierten Datei in einem ZIP-Archiv /Header: Last Mod File Date)</li> </ul>
<b>Erhalten am</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datum</li> <li>• Wird im D2D-Client der Auswertungsstelle gesetzt</li> </ul>
<b>Paketprüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 100-stellige Zeichenkette</li> <li>• Ergebnis der Paketprüfung</li> <li>• Wird vom Importprogramm gesetzt</li> </ul>
<b>Dateiprüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 100-stellige Zeichenkette</li> <li>• Ergebnis der Dateiprüfung</li> <li>• Wird vom Importprogramm gesetzt</li> </ul>
<b>Eingelesen_am</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datum</li> <li>• Wird vom Importprogramm gesetzt</li> </ul>

<sup>2</sup> Das STDT-Feld 9601 ist nicht ausreichend, das dies nur die Angabe eines Quartals beinhaltet.

## 2.2 Daten aufbereiten

Die Datenaufbereitung erfolgt in den Importtabellen und Faktentabellen. Die Importtabellen werden von dem Import-Programm befüllt und enthalten die Daten genau so, wie sie in den eingelesenen Dateien enthalten sind und vom Import-Programm eingelesen wurden. Die Faktentabellen werden in einem weiteren Schritt befüllt und enthalten aufbereitete Daten hoher Qualität, welche für Auswertungen verwendet werden. Dabei wird auch geprüft, ob für den gleichen Zeitraum für einen Datenlieferanten bereits Daten übermittelt wurden.

Import- und Faktentabellen unterscheiden sich in zwei Punkten:

- Datenstruktur ihrer Attribute: Während in den Import-Tabellen nur Zeichenketten ausreichender Länge verwendet werden, werden in den Faktentabellen Datentypen detailliert definiert.
- Funktional abhängige Attribute: Einige Attribute in den Importtabellen bzw. dem modifizierten STDT sind funktional abhängig von anderen Attributen, die auch übertragen werden. Diese befinden sich nicht in den Faktentabellen, sondern werden anhand der Dimensionstabellen ermittelt (Beispiel: Die Arzneimittel-Darreichungsform und die Pharmazentralnummer PZN werden für ein Arzneimittelrezept übertragen. Die Darreichungsform ist von der PZN funktional abhängig und wird daher nicht in der Faktentabelle ausgewiesen. Sie wird in der Dimensionstabelle zu den Arzneimittelstammdaten ermittelt.

Die folgende Liste enthält die Aktivitäten, welche bei der Aufbereitung der Daten durchgeführt werden:

- Profiling
  - Attributanalyse
    - Wertebereich (Minimum, Maximum, Mittelwert, Median), z.B. Datumsangaben im Datensatz (Leistung-Kalenderwoche, AU) plausibel mit Datumsangaben im Dateinamen
    - Domäne (Mappingtabelle), z.B. bekannte Heilmittelpositionsnummer
  - Datensatzanalyse
    - Eindeutigkeit
    - Schlüsselattribute
    - (Abgeleitete Attribute)
  - Tabellenanalyse
    - Kardinalität
    - Anzahl Datensätze
- Validieren
  - Standardisierung
    - Strukturierung (Formate standardisieren)
    - Normierung (einheitliche Attributsausprägung z.B. NULL-Werte)
  - Bereinigung
    - Duplikate löschen
    - Weitere Datensätze löschen

Aufgrund der unbekanntenen Datenqualität wird erwartet, dass diese Aktivitäten erst bei Eingang der ersten Datenlieferungen genauer spezifiziert werden können.

### 2.2.1 Faktentabellen

Im Folgenden werden die einzelnen Faktentabellen mit ihren Attributen und ihrer Herkunft etc. beschrieben:

Tabelle: FACT\_Patient

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
LieferungID	Importprogramm
PraxisPseudonym	Importprogramm
Daten_von	Importprogramm
Daten_bis	Importprogramm
PatientPseudonym	3999 – Pseudonym des Patienten
Versichertenart	3108 – MFR
Geschlecht	3110
Teilnahme	3997 – Patient nimmt an eEFA teil
Geburtsjahresintervall	3998
Krankenkasse	4111

FACT\_Patient\_Leistungswoche

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
LieferungID	Importprogramm
PraxisPseudonym	Importprogramm
Daten_von	Importprogramm
Daten_bis	Importprogramm
PatientPseudonym	3999 - Pseudonym des Patienten
Leistungswoche	5999 – Integer im Format wwjjjj

Tabelle: FACT\_Patient\_Dauerdiagnose

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
LieferungID	Importprogramm
PraxisPseudonym	Importprogramm
Daten_von	Importprogramm
Daten_bis	Importprogramm
PatientPseudonym	3999 - Pseudonym des Patienten
Dauerdiagnose_ab	3649 – Datum im Format ttmjjjj
Dauerdiagnose	3673 – ICD10-Code max. Länge 6
Dauerdiagnosesicherheit	3674 – CHAR(1)
(Diagnoseerläuterung)	(3676 – CHAR(1))



Tabelle: FACT\_Patient\_Dauermedikation

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
LieferungID	Importprogramm
PraxisPseudonym	Importprogramm
Daten_von	Importprogramm
Daten_bis	Importprogramm
PatientPseudonym	3999 - Pseudonym des Patienten
Dauermedikation_ab	3651
Dauermedikament	3652 – CHAR(60)
Dauermedikament_Dar	0975 – CHAR(60)
Dauermedikament_PZN	0950 – CHAR(10)

Tabelle: FACT\_Patient\_Stationaere\_Behandlung

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
LieferungID	Importprogramm
PraxisPseudonym	Importprogramm
Daten_von	Importprogramm
Daten_bis	Importprogramm
PatientPseudonym	3999 - Pseudonym des Patienten
Stationaere_Behandlung_ab	4233
Stationaere_Behandlung_bis	4233

Tabelle: FACT\_Patient\_Diagnose

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
LieferungID	Importprogramm
PraxisPseudonym	Importprogramm
Daten_von	Importprogramm
Daten_bis	Importprogramm
PatientPseudonym	3999 - Pseudonym des Patienten
Diagnose	6001 – ICD10-Code max. Länge 6
Diagnosesicherheit	6003
(Diagnoseerläuterung)	(6006)

Tabelle: FACT\_Patient\_Arzneimittel

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
LieferungID	Importprogramm
PraxisPseudonym	Importprogramm
Daten_von	Importprogramm
Daten_bis	Importprogramm
PatientPseudonym	3999 - Pseudonym des Patienten
VerordnungID	Importprogramm - Zähler
Rezepttyp	Importprogramm: 1 – Kassenrezept / 2 – Privatrezept / 3 – Ärztemuster
Pharmazentralnummer	0915, 0951, 0952
Darreichungsform	0976, 0977, 0978
Packungsgroesse	0917, 0918, 0953
Anzahl	0970, 0971, 0953
Aut_Idem	Nur bei Kassenrezept: 0961

Tabelle: FACT\_Patient\_Hilfsmittel

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
LieferungID	Importprogramm
PraxisPseudonym	Importprogramm
Daten_von	Importprogramm
Daten_bis	Importprogramm
PatientPseudonym	3999 - Pseudonym des Patienten
VerordnungID	Importprogramm - Zähler
Pharmazentralnummer	0922
Hilfsmittelnummer	0920
Anzahl	0923

Tabelle: FACT\_Patient\_Heilmittel

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
LieferungID	Importprogramm
PraxisPseudonym	Importprogramm
Daten_von	Importprogramm
Daten_bis	Importprogramm
PatientPseudonym	3999 - Pseudonym des Patienten
VerordnungID	Importprogramm - Zähler
Heilmittel	0925

Tabelle: FACT\_Patient\_Arbeitsunfähigkeit

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
LieferungID	Importprogramm
PraxisPseudonym	Importprogramm
Daten_von	Importprogramm
Daten_bis	Importprogramm
PatientPseudonym	3999 - Pseudonym des Patienten
AU_Dauer	6285
AU_Wegen	6287

Tabelle: FACT\_Patient\_Krankenhauseinweisungen

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
LieferungID	Importprogramm
PraxisPseudonym	Importprogramm
Daten_von	Importprogramm
Daten_bis	Importprogramm
PatientPseudonym	3999 - Pseudonym des Patienten
Krankenhaus	6290
Krankenhaus- einweisung_wegen	6292

### 2.2.2 Dimensionstabellen

Anhand der Dimensionstabellen werden die Faktentabellen mit weiteren Informationen angereichert:

Tabelle: DIM\_Arzneimittel

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
AMIS_Ausgabe	Importprogramm
Pharmazentralnummer	AMIS
Handelsname	AMIS
Darreichung	AMIS
Menge	AMIS
Einheit	AMIS
Apothekenverkaufspreis	AMIS
Festbetrag	AMIS
DDD	AMIS
ATC	AMIS
...	AMIS

Tabelle: DIM\_Heilmittelpositionsnummernverzeichnis

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
Gueltig_von	Importprogramm
Gueltig_bis	Importprogramm
Leistung	Heilmittelpositionsnummernverzeichnis
Leistungsart	Heilmittelpositionsnummernverzeichnis
Leistungsgruppe	Heilmittelpositionsnummernverzeichnis

Tabelle: DIM\_ICD10

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
Jahr	Importprogramm
Code	ICD10
Text	ICD10
...	ICD10

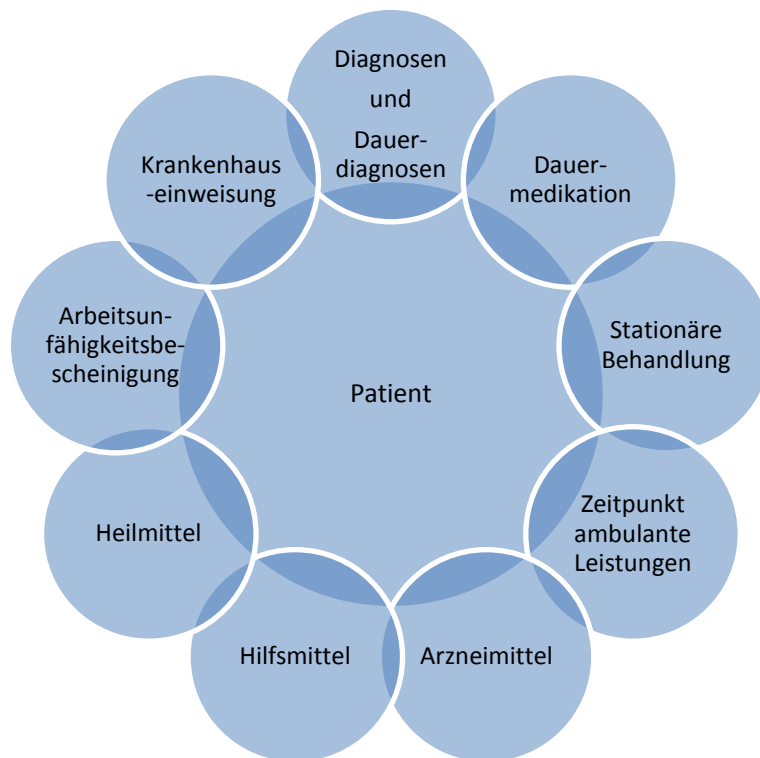
Tabelle: DIM\_Krankenkasse

Attribut	Herkunft (Feldkennung), Kommentar
Gueltig_ab, Gueltig_bis	Importprogramm
Institutskennzeichen	...
Kassengruppe	AOK/BKK/IKK/KNA/LKKK/VDEK

### 2.3 Daten auswerten

Die eigentlichen Auswertungen werden mit den Fakten- und Dimensionstabellen erstellt. Faktentabellen enthalten die pseudonymisierten Daten aus den Praxen in hoher Datenqualität. In den Dimensionstabellen befinden sich die Stammdaten zu den Attributen, wie z.B. ICD-10 oder auch Arzneimittelstammdaten.

Die folgende Abbildung zeigt die Faktentabellen:



Dabei kann auch auf weitere (Referenz-) Daten zugegriffen werden. Hier sei als Beispiel genannt:

- Vergleich der Altersstruktur der Patienten im Projekt mit der Gesamtbevölkerung BRD anhand der Daten des Statistischen Bundesamtes.
- Darstellung der 20 häufigsten (Dauer-) Diagnosen
- Darstellung der 20 häufigsten Arzneimittelverordnungen anhand der ATC-Klassifikation
- Häufigkeit der Verordnungen von Arzneimitteln der PRISCUS-Liste
- ...

## 2.4 Datenqualität

Eine weitere Verwendung der Auswertungen ist die Überprüfung der Datenqualität. Diese ist nur eingeschränkt möglich. Neben den Informationen aus dem Datenaufbereitung schaffen standardisierte Übersichtsstatistiken für definierte Zeiträume eine Möglichkeit, Daten im Longitudinalvergleich (anhand früherer Datenlieferungen) zu überprüfen. Hier sei als Beispiel genannt:

- Anzahl beteiligte Praxen pro Quartal
- Anzahl Arzneimittel-/Heilmittel-/Hilfsmittel-Verordnungen pro Quartal
- ...

## 3 Datenbank

### 3.1 Konfiguration

Im diesem Dokument wird die Datenbank MySQL mit dem Fork MariaDB verwendet. Für MySQL spricht, dass es die weltweit verbreitetste relationale Open-Source Datenbank ist. Für dieses Projekt ist die Abfragegeschwindigkeit bei großen Datenmengen relevant. Daher wird hier die Storage-Engine MYISAM verwendet. Der Standard-Datensatz ist ISO 8859-1 / Latin1 Collation German1. Für manche Attribute der Arzneimittelstammdaten (z.B. Mengenangabe  $\mu$ ) ist UTF-8 erforderlich. Das Thema Performance/Tuning (Indices/Partitionierung/...) wird in diesem Dokument nicht besprochen. Es hat hier auf das Datenmodell und daher auch auf den Datenimport keine unmittelbaren Auswirkungen.

### 3.2 Rechtekonzept

Zwei Anwender sind vorgesehen:

- Import\_User:
  - Import- und Metatabellen anlegen, ändern, etc.
  - Daten in Import- und Metatabellen einlesen
- Data\_User:
  - Faktentabellen und Dimensionstabellen anlegen, ändern, etc.
  - Daten in Fakten und Dimensionstabellen einlesen, Alle Tabellen abfragen

Entsprechend werden 2 Schemata angelegt: eefa\_duren\_import und eefa\_duren\_data. Die Rechte sind entsprechend zu vergeben.

### 3.3 Wartung

Der Wartungsaufwand für diese verhältnismäßig kleine Datenbank ist gering. Backups sollen regelmäßig auf Tabellenebene durchgeführt werden. Änderungen sollen täglich und die komplette Datenbank wöchentlich gesichert werden. Weitere Anforderungen, wie Indices regelmäßig neu erstellen sowie Tabellen partitionieren und deren Partitionen zu komprimieren, sind für diesen kleinen Datenbestand zu vernachlässigen.

### 3.4 Speicherbedarf

Der folgende Speicherbedarf wurde für 10 Praxen und 1 Kalenderjahr großzügig geschätzt. Dabei bezieht sich die Spalte Datensätze auf die angenommenen 5.000 Behandlungsfälle pro Praxis und Quartal:

Tabelle	Datensätze	Datenmenge in Bytes	Index- overhead	Speicherbedarf in Metabytes
FACT_Patient	200.000	40	0,2	9,16
FACT_Patient_Dauerdiag.	400.000	72	0,2	32,96
FACT_Patient_Dauermed.	400.000	64	0,2	29,30
FACT_Patient_Stationaer.	10.000	40	0,2	0,46
FACT_Patient_Diagnose	800.000	68	0,2	62,26
FACT_Patient_Arzneimittel	320.000	76	0,2	27,83
FACT_Patient_Heilmittel	8.000	60	0,2	0,55
FACT_Patient_Hilfsmittel	8.000	60	0,2	0,55
FACT_Patient_Arbeitsu.	20.000	56	0,2	1,28
FACT_Patient_Krankenh.	10.000	60	0,2	0,69
IMPORT_Patient	200.000	40	0,2	9,16
IMPORT_Patient_Dauerdiag.	400.000	72	0,2	32,96
IMPORT_Patient_Dauermed.	400.000	64	0,2	29,30
IMPORT_Patient_Stationaer.	10.000	40	0,2	0,46
IMPORT_Patient_Diagnose	800.000	68	0,2	62,26
IMPORT_Patient_Arzneimittel	320.000	76	0,2	27,83
IMPORT_Patient_Heilmittel	8.000	60	0,2	0,55
IMPORT_Patient_Hilfsmittel	8.000	60	0,2	0,55
IMPORT_Patient_Arbeitsu.	20.000	56	0,2	1,28
IMPORT_Patient_Krankenh.	10.000	60	0,2	0,69
META_Lieferungen	400	60	0,2	0,03
DIM_Arzneimittel	1.600.000	300	0,4	640,87
DIM_Heilmittelpos.	622	88	0,4	0,07
DIM_ICD10	15.000	88	0,4	1,76
DIM_Krankenkassen	600	80	0,4	0,06
			Summe:	972,84

## 4 Referenzen

- eEFA Düren: Fachkonzept Controlling vom 31.10.2013
- KVDT-Datensatzbeschreibung (B02) unter <http://www.kbv.de/ita/4287.html>



## 5 SQL-Script

### 5.1 Schema: eefa\_dueren\_import

```
SET @OLD_UNIQUE_CHECKS=@UNIQUE_CHECKS, UNIQUE_CHECKS=0;
SET @OLD_FOREIGN_KEY_CHECKS=@FOREIGN_KEY_CHECKS, FOREIGN_KEY_CHECKS=0;
SET @OLD_SQL_MODE=@SQL_MODE, SQL_MODE='TRADITIONAL,ALLOW_INVALID_DATES';

CREATE SCHEMA IF NOT EXISTS `eefa_dueren_import` DEFAULT CHARACTER SET latin1 COLLATE
latin1_german1_ci ;
USE `eefa_dueren_import` ;

-----
-- Table `eefa_dueren_import`.`import_patient`
-----
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_import`.`import_patient` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
  DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
  NULL ,
  `Versichertenart` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci'
  NULL DEFAULT NULL ,
  `Geschlecht` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
  DEFAULT NULL ,
  `Teilnahme` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
  DEFAULT NULL ,
  `Altersklasse` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
  DEFAULT NULL ,
  `Krankenkasse` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
  DEFAULT NULL ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;

-----
-- Table `eefa_dueren_import`.`import_patient_arbeitsunfaehigkeitsbescheinigung`
-----
CREATE TABLE IF NOT EXISTS
`eefa_dueren_import`.`import_patient_arbeitsunfaehigkeitsbescheinigung` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
  DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
  NULL ,
  `AU_Dauer` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT NULL
  DEFAULT '' ,
  `AU_Wegen` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT NULL
  DEFAULT '' ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `AU_Dauer`, `AU_Wegen`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;

-----
-- Table `eefa_dueren_import`.`import_patient_arzneimittel`
-----
```

```
-----  
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_import`.`import_patient_arzneimittel` (  
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,  
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL  
DEFAULT NULL ,  
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,  
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,  
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT  
NULL ,  
  `VerordnungID` INT(8) NOT NULL ,  
  `Rezepttyp` CHAR(1) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT  
NULL ,  
  `Pharmazentralnummer` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE  
'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT NULL ,  
  `Darreichungsform` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci'  
NULL DEFAULT NULL ,  
  `Packungsgroesse` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci'  
NULL DEFAULT NULL ,  
  `Anzahl` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL DE-  
FAULT NULL ,  
  `Aut_Idem` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL  
DEFAULT NULL ,  
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `VerordnungID`)  
ENGINE = MyISAM  
DEFAULT CHARACTER SET = latin1  
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----  
-- Table `eefa_dueren_import`.`import_patient_dauerdiagnose`  
-----  
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_import`.`import_patient_dauerdiagnose` (  
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,  
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL  
DEFAULT NULL ,  
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,  
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,  
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT  
NULL ,  
  `Dauerdiagnose_ab` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci'  
NOT NULL ,  
  `Dauerdiagnose` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT  
NULL ,  
  `Dauerdiagnosesicherheit` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE  
'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT NULL ,  
  `Dauerdiagnoseerlaeuterung` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE  
'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT NULL ,  
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `Dauerdiagnose_ab`, `Dauerdiag-  
nose`)  
ENGINE = MyISAM  
DEFAULT CHARACTER SET = latin1  
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----  
-- Table `eefa_dueren_import`.`import_patient_dauermedikation`  
-----  
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_import`.`import_patient_dauermedikation` (  
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,  
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL  
DEFAULT NULL ,  
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,  
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,  
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT  
NULL ,
```

```
`Dauermedikation_ab` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE
'latin1_german1_ci' NOT NULL ,
`Dauermedikation` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci'
NOT NULL DEFAULT '' ,
`Dauermedikation_Dar` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE
'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT NULL ,
`Dauermedikation_PZN` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE
'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT NULL ,
PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `Dauermedikation_ab`, `Dauermedika-
tion`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----
-- Table `eefa_dueren_import`.`import_patient_diagnose`
-----
```

```
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_import`.`import_patient_diagnose` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL ,
  `Diagnose` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL ,
  `Diagnosesicherheit` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE
'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT NULL ,
  `Diagnoseerlaeuterung` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE
'latin1_german1_ci' NOT NULL DEFAULT '' ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `Diagnose`, `Diagnoseerlaeuter-
ung`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----
-- Table `eefa_dueren_import`.`import_patient_heilmittel`
-----
```

```
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_import`.`import_patient_heilmittel` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL ,
  `VerordnungID` INT(8) NOT NULL ,
  `Heilmittelpositionsnummer` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE
'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT NULL ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `VerordnungID`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----
-- Table `eefa_dueren_import`.`import_patient_hilfsmittel`
-----
```

```
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_import`.`import_patient_hilfsmittel` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
```

```
`PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
DEFAULT NULL ,
`Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
`Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
`PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL ,
`VerordnungID` INT(8) NOT NULL ,
`Pharmazentralnummer` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE
'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT NULL ,
`Hilfsmittelnummer` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci'
NULL DEFAULT NULL ,
`Anzahl` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL DE-
FAULT NULL ,
PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `VerordnungID`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-- -----
-- Table `eefa_dueren_import`.`import_patient_krankenhouseinweisung`
-- -----
```

```
CREATE TABLE IF NOT EXISTS
`eefa_dueren_import`.`import_patient_krankenhouseinweisung` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL ,
  `Krankenhaus` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL DEFAULT '' ,
  `Krankenhouseinweisung_Wegen` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'la-
tin1_german1_ci' NOT NULL DEFAULT '' ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `Krankenhaus`, `Krankenhouseinwei-
sung_Wegen`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-- -----
-- Table `eefa_dueren_import`.`import_patient_leistungswoche`
-- -----
```

```
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_import`.`import_patient_leistungswoche` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL ,
  `Leistungswoche` VARCHAR(6) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL DEFAULT '' ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `Leistungswoche`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-- -----
-- Table `eefa_dueren_import`.`import_patient_stationaere_behandlung`
-- -----
```

```

CREATE TABLE IF NOT EXISTS
`eefa_dueren_import`.`import_patient_stationaere_behandlung` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
  DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
  NULL ,
  `Stationaere_Behandlung` VARCHAR(255) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE
  'latin1_german1_ci' NOT NULL DEFAULT '' ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `Stationaere_Behandlung`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;

```

```

-----
-- Table `eefa_dueren_import`.`meta_lieferungen`
-----

```

```

CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_import`.`meta_lieferungen` (
  `LieferungID` INT(11) NOT NULL AUTO_INCREMENT ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
  DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Erstellt_am` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Erhalten_am` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Paketpruefung` VARCHAR(100) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci'
  NULL DEFAULT NULL ,
  `Dateipruefung` VARCHAR(100) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci'
  NULL DEFAULT NULL ,
  `Eingelesen_am` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Inhalt_Datei` LONGTEXT CHARACTER SET 'latin1' NULL DEFAULT NULL ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`) )
ENGINE = MyISAM
AUTO_INCREMENT = 2
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;

```

```

SET SQL_MODE=@OLD_SQL_MODE;
SET FOREIGN_KEY_CHECKS=@OLD_FOREIGN_KEY_CHECKS;
SET UNIQUE_CHECKS=@OLD_UNIQUE_CHECKS;

```

## 5.2 Schema: eefa\_dueren\_data

```

SET @OLD_UNIQUE_CHECKS=@@UNIQUE_CHECKS, UNIQUE_CHECKS=0;
SET @OLD_FOREIGN_KEY_CHECKS=@@FOREIGN_KEY_CHECKS, FOREIGN_KEY_CHECKS=0;
SET @OLD_SQL_MODE=@@SQL_MODE, SQL_MODE='TRADITIONAL,ALLOW_INVALID_DATES';

```

```

CREATE SCHEMA IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data` DEFAULT CHARACTER SET latin1 COLLATE
latin1_german1_ci ;
USE `eefa_dueren_data` ;

```

```

-----
-- Table `eefa_dueren_data`.`dim_arzneimittel`
-----

```

```

CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data`.`dim_arzneimittel` (
  `AMIS_Ausgabe` DATE NOT NULL ,
  `PZN` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT NULL ,
  `Handelsname` VARCHAR(100) NULL DEFAULT NULL ,
  `Darreichung_kurz` VARCHAR(3) NULL DEFAULT NULL ,
  `Darreichung_lang` VARCHAR(60) NULL DEFAULT NULL ,

```

```
`Menge_Einheit` VARCHAR(10) NULL DEFAULT NULL ,
`Menge` VARCHAR(7) NULL DEFAULT NULL ,
`Einheit` VARCHAR(2) NULL DEFAULT NULL ,
`Apothekenverkaufspreis` DECIMAL(8,2) NULL DEFAULT NULL ,
`Festbetrag` DECIMAL(8,2) NULL DEFAULT NULL ,
`DDD` VARCHAR(300) NULL DEFAULT NULL ,
`Kennzeichen_Negativliste` VARCHAR(1) NULL DEFAULT NULL ,
`Kennzeichen_Zuzahlung` VARCHAR(1) NULL DEFAULT NULL ,
`Kennzeichen_Hilfsmittel` VARCHAR(1) NULL DEFAULT NULL ,
`Kennzeichen_Hilfsmittel_zum_Verbrauch` VARCHAR(1) NULL DEFAULT NULL ,
`Kennzeichen_Verschreibungspflicht` VARCHAR(1) NULL DEFAULT NULL ,
`Kennzeichen_Apothekenpflicht` VARCHAR(1) NULL DEFAULT NULL ,
`Kennzeichen_Lifestylemedikament` VARCHAR(1) NULL DEFAULT NULL ,
`Kennzeichen_Medizinprodukt` VARCHAR(1) NULL DEFAULT NULL ,
`Kennzeichen_Nahrungsergaenzungsmittel` VARCHAR(1) NULL DEFAULT NULL ,
`Kennzeichen_Lebensmittel` VARCHAR(1) NULL DEFAULT NULL ,
`Kennzeichen_Diaetetikum` VARCHAR(1) NULL DEFAULT NULL ,
`Gruppennummer` VARCHAR(30) NULL DEFAULT NULL ,
`Produktgruppe_alpha` VARCHAR(80) NULL DEFAULT NULL ,
`Produktgruppe_alpha1` VARCHAR(80) NULL DEFAULT NULL ,
`Produktgruppe_alpha2` VARCHAR(80) NULL DEFAULT NULL ,
`Produktgruppe_alpha3` VARCHAR(80) NULL DEFAULT NULL ,
`Produktgruppe_alpha4` VARCHAR(80) NULL DEFAULT NULL ,
`Produktgruppe_alpha5` VARCHAR(80) NULL DEFAULT NULL ,
`Produktgruppe_alpha6` VARCHAR(80) NULL DEFAULT NULL ,
`Produktgruppe_alpha7` VARCHAR(80) NULL DEFAULT NULL ,
`Produktgruppe_alpha8` VARCHAR(80) NULL DEFAULT NULL ,
`Produktgruppe_alpha9` VARCHAR(80) NULL DEFAULT NULL ,
`ATC_Code` VARCHAR(7) NULL DEFAULT NULL ,
`ATC_alpha` VARCHAR(120) NULL DEFAULT NULL ,
`ATC_Level1` VARCHAR(7) NULL DEFAULT NULL ,
`ATC_Level1_alpha` VARCHAR(120) NULL DEFAULT NULL ,
`ATC_Level12` VARCHAR(7) NULL DEFAULT NULL ,
`ATC_Level2_alpha` VARCHAR(120) NULL DEFAULT NULL ,
`ATC_Level3` VARCHAR(7) NULL DEFAULT NULL ,
`ATC_Level3_alpha` VARCHAR(120) NULL DEFAULT NULL ,
`ATC_Level4` VARCHAR(7) NULL DEFAULT NULL ,
`ATC_Level4_alpha` VARCHAR(120) NULL DEFAULT NULL ,
`ATC_Level5` VARCHAR(7) NULL DEFAULT NULL ,
`ATC_Level5_alpha` VARCHAR(120) NULL DEFAULT NULL ,
`ATC_Code_amtlich` VARCHAR(7) NULL DEFAULT NULL ,
PRIMARY KEY (`PZN`, `AMIS_Ausgabe`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = utf8;

-----
-- Table `eefa_dueren_data`.`dim_heilmittelpositionsnummernverzeichnis`
-----
CREATE TABLE IF NOT EXISTS
`eefa_dueren_data`.`dim_heilmittelpositionsnummernverzeichnis` (
  `Gueltig_von` DATE NOT NULL ,
  `Gueltig_bis` DATE NOT NULL ,
  `Leistung_Nummer` CHAR(4) CHARACTER SET 'utf8' NOT NULL ,
  `Leistung_Text` VARCHAR(100) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci'
  NULL DEFAULT NULL ,
  `Leistungsart_Nummer` CHAR(2) CHARACTER SET 'utf8' NULL DEFAULT NULL ,
  `Leistungsart_Text` VARCHAR(100) CHARACTER SET 'utf8' NULL DEFAULT NULL ,
  `Leistungsgruppe_Nummer` CHAR(1) CHARACTER SET 'utf8' NULL DEFAULT NULL ,
  `Leistungsgruppe_Text` VARCHAR(100) CHARACTER SET 'utf8' NULL DEFAULT NULL ,
  PRIMARY KEY (`Gueltig_von`, `Leistung_Nummer`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----  
-- Table `eefa_dueren_data`.`dim_icd10`  
-----  
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data`.`dim_icd10` (  
  `Jahr` SMALLINT(6) NOT NULL ,  
  `ICD10_Code` CHAR(4) CHARACTER SET 'utf8' NOT NULL ,  
  `ICD10_Text` VARCHAR(100) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL  
DEFAULT NULL ,  
  PRIMARY KEY (`Jahr`, `ICD10_Code`) )  
ENGINE = MyISAM  
DEFAULT CHARACTER SET = latin1  
COLLATE = latin1_german1_ci;  
  
-----  
-- Table `eefa_dueren_data`.`dim_krankenkasse`  
-----  
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data`.`dim_krankenkasse` (  
  `Gueltig_ab` DATE NOT NULL ,  
  `Gueltig_bis` DATE NOT NULL ,  
  `Krankenkassennummer` CHAR(7) CHARACTER SET 'utf8' NOT NULL ,  
  `Bezeichnung` VARCHAR(100) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL  
DEFAULT NULL ,  
  `Kassengruppe` VARCHAR(10) CHARACTER SET 'utf8' NULL DEFAULT NULL ,  
  PRIMARY KEY (`Gueltig_ab`, `Gueltig_bis`, `Krankenkassennummer`) )  
ENGINE = MyISAM  
DEFAULT CHARACTER SET = latin1  
COLLATE = latin1_german1_ci;  
  
-----  
-- Table `eefa_dueren_data`.`fact_patient`  
-----  
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data`.`fact_patient` (  
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,  
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_bin' NULL DEFAULT  
NULL ,  
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,  
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,  
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'utf8' NOT NULL ,  
  `Versichertenart` TINYINT(3) UNSIGNED NULL DEFAULT NULL ,  
  `Geschlecht` TINYINT(3) UNSIGNED NULL DEFAULT NULL ,  
  `Teilnahme` TINYINT(1) NULL DEFAULT NULL ,  
  `Altersklasse` TINYINT(3) UNSIGNED NULL DEFAULT NULL ,  
  `Krankenkasse` INT(10) UNSIGNED NULL DEFAULT NULL ,  
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`) )  
ENGINE = MyISAM  
DEFAULT CHARACTER SET = latin1  
COLLATE = latin1_bin;  
  
-----  
-- Table `eefa_dueren_data`.`fact_patient_arbeitsunfaehigkeitsbescheinigung`  
-----  
CREATE TABLE IF NOT EXISTS  
`eefa_dueren_data`.`fact_patient_arbeitsunfaehigkeitsbescheinigung` (  
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,  
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL  
DEFAULT NULL ,  
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,  
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,  
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT  
NULL ,  
  `AU_von` DATE NOT NULL ,
```

```
`AU_bis` DATE NOT NULL ,
`AU_Wegen` VARCHAR(6) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT NULL
DEFAULT '' ,
PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `AU_von`, `AU_Wegen`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----
-- Table `eefa_dueren_data`.`fact_patient_arzneimittel`
-----
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data`.`fact_patient_arzneimittel` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
  DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
  NULL ,
  `VerordnungID` INT(8) NOT NULL ,
  `Rezepttyp` CHAR(1) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT
  NULL ,
  `Pharmazentralnummer` VARCHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE
  'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT NULL ,
  `Anzahl` TINYINT(4) NULL DEFAULT NULL ,
  `Aut_Idem` CHAR(1) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT
  NULL ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `VerordnungID`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----
-- Table `eefa_dueren_data`.`fact_patient_dauerdiagnose`
-----
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data`.`fact_patient_dauerdiagnose` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
  DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'utf8' NOT NULL ,
  `Dauerdiagnose_ab` DATE NOT NULL ,
  `Dauerdiagnose` VARCHAR(6) CHARACTER SET 'utf8' NOT NULL ,
  `Dauerdiagnosesicherheit` VARCHAR(1) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE
  'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT NULL ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `Dauerdiagnose`, `Dauerdiag-
  nose_ab`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----
-- Table `eefa_dueren_data`.`fact_patient_dauermedikation`
-----
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data`.`fact_patient_dauermedikation` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
  DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
```



```
`PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL ,
`Dauermedikation_ab` DATE NOT NULL ,
`Dauermedikation` VARCHAR(60) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci'
NOT NULL DEFAULT '' ,
`Dauermedikation_Dar` VARCHAR(60) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE
'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT NULL ,
`Dauermedikation_PZN` VARCHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci'
NULL DEFAULT NULL ,
PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `Dauermedikation_ab`, `Dauermedika-
tion`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----
-- Table `eefa_dueren_data`.`fact_patient_diagnose`
-----
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data`.`fact_patient_diagnose` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL ,
  `Diagnose` VARCHAR(6) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT NULL ,
  `Diagnosesicherheit` VARCHAR(1) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci'
NULL DEFAULT NULL ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `Diagnose`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----
-- Table `eefa_dueren_data`.`fact_patient_heilmittel`
-----
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data`.`fact_patient_heilmittel` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL ,
  `VerordnungID` INT(8) NOT NULL ,
  `Heilmittelpositionsnummer` CHAR(4) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE
'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT NULL ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `VerordnungID`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----
-- Table `eefa_dueren_data`.`fact_patient_hilfsmittel`
-----
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data`.`fact_patient_hilfsmittel` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
```

```
`PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL ,
`VerordnungID` INT(8) NOT NULL ,
`Pharmazentralnummer` VARCHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE
'latin1_german1_ci' NULL DEFAULT NULL ,
`Hilfsmittelnummer` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci'
NULL DEFAULT NULL ,
`Anzahl` TINYINT(4) NULL DEFAULT NULL ,
PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `VerordnungID`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----
-- Table `eefa_dueren_data`.`fact_patient_krankenhouseinweisung`
-----
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data`.`fact_patient_krankenhouseinweisung` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL ,
  `Krankenhaus` VARCHAR(60) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL DEFAULT '' ,
  `Krankenhouseinweisung_Wegen` VARCHAR(6) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'la-
tin1_german1_ci' NOT NULL DEFAULT '' ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `Krankenhaus`, `Krankenhouseinwei-
sung_Wegen`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----
-- Table `eefa_dueren_data`.`fact_patient_leistungswoche`
-----
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data`.`fact_patient_leistungswoche` (
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL ,
  `leistungswoche` VARCHAR(6) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL DEFAULT '' ,
  PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `Leistungswoche`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
-----
-- Table `eefa_dueren_data`.`fact_patient_stationaere_behandlung`
-----
CREATE TABLE IF NOT EXISTS `eefa_dueren_data`.`fact_patient_stationaere_behandlung`
(
  `LieferungID` INT(8) UNSIGNED NOT NULL ,
  `PraxisPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NULL
DEFAULT NULL ,
  `Daten_von` DATE NULL DEFAULT NULL ,
  `Daten_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
```

```
`PatientPseudonym` CHAR(10) CHARACTER SET 'latin1' COLLATE 'latin1_german1_ci' NOT
NULL ,
`Stationaere_Behandlung_ab` DATE NOT NULL ,
`Stationaere_Behandlung_bis` DATE NULL DEFAULT NULL ,
PRIMARY KEY (`LieferungID`, `PatientPseudonym`, `Stationaere_Behandlung_ab`) )
ENGINE = MyISAM
DEFAULT CHARACTER SET = latin1
COLLATE = latin1_german1_ci;
```

```
SET SQL_MODE=@OLD_SQL_MODE;
SET FOREIGN_KEY_CHECKS=@OLD_FOREIGN_KEY_CHECKS;
SET UNIQUE_CHECKS=@OLD_UNIQUE_CHECKS;
```